

Westfälisch-Lippescher Verband. Der Verbandstag findet am 25., 26. und 27. August in Lüdenscheid statt. Für die Ausstellung ist die Schützenhalle gemietet, die bequem Raum für etwa 150 Aussteller bietet. Für die Unterkunft sind eine große Anzahl Bürgerquartiere gestellt, ferner sind sämtliche Hotels für diese Tage als Unterkunft für Aussteller usw. gemietet worden. Die Aussteller werden gebeten, die Anzahl der Zimmer für Unterkunft anzugeben. Die Zimmer werden von der Innung Lüdenscheid vergeben. Man wende sich wegen Unterkunft an Herrn Kollegen Vollmann (Lüdenscheid, Wilhelmstraße), für Ausstellungsplätze und Reklame in dem Festbuch an Herrn Obermeister Brüninghaus (Lüdenscheid).

Vorgesehen ist am Samstag, dem 25. August, nachmittags, Obermeistertag, abends Begrüßungsabend; am 26. August, vormittags 10 bis 1 Uhr, Verbandsverhandlung, nachmittags ab 3 Uhr Festkonzert in den Anlagen vor der Ausstellungshalle, abends 8 Uhr Festabend, Nagelung und Ueberreichung von Fahnnägeln für die erste westfälische Uhrmacher- und Goldschmiedefahne; am 27. August, vormittags 9 bis 1 Uhr, Schlußverhandlung. Mit der Ausstellung ist, wie im Vorjahre, eine Ausstellung von Lehrlings-, Gehilfen- und Meisterarbeiten für Uhrmacher, Gold- und Silberschmiede und sonstiger kunstgewerblicher Gegenstände verbunden: „Unser Nachwuchs.“ Die Herren Kollegen werden auf diese Ausstellung ganz besonders aufmerksam gemacht, damit sie frühzeitig ihre Dispositionen treffen können. In der Ausstellung sind Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik, Kristalle und Metallwaren vertreten.

Fabrikanten und Grossisten, die nicht in der Schützenhalle ausstellen, werden gebeten, mit ihren Musterkoffern nicht zu erscheinen. Die Erfahrung der letzten Verbandstage hat unerfreuliche Zustände gezeigt, so daß wir es ablehnen müssen, für diese Firmen noch als Folie zu dienen. Die ausstellenden Firmen haben einen gerechten Anspruch auf Schutz durch den Verband. Jeder Kollege versehe sich frühzeitig mit einem Personalausweis mit Lichtbild. Derselbe braucht von den Besatzungsbehörden nicht gestempelt zu sein. Eine Belästigung, selbst wenn Kontrollstationen passiert werden, findet, falls der Anfangs- und Endpunkt unbesetztes Gebiet ist, nicht statt. Für Kollegen des besetzten Gebietes ist der Stempel erforderlich.

Kollegen! Haltet euch diese Tage frei. Der Verbandstag muß eine imposante Heerschau der Westfalen werden. Es darf niemand fehlen. Beweist durch euer Erscheinen, daß Westfalentreue kein Schlagwort ist, daß wir fest zusammenhalten und auch in dieser wirtschaftlich schwersten Zeit es verstanden haben, unserem Namen Ehre zu machen. Vorträge von prominenten Führern der einzelnen Gewerbezweige sind vorgesehen: über die allgemeine Lage und das Uhrngewerbe, über die wirtschaftliche Lage in der Goldwarenbranche und über die wirtschaftliche Lage im optischen Gewerbe.

Wirtschaftliche Uebersicht des besetzten Gebietes: Mindestlöhne vom 26. bis 30. Juni: Klasse A 3300, B 4200, C 5000, D 5800 Mk. Gläserpreise (normale Größe): Flach- 2000 Mk., Patent- 3000 Mk., Lentilles- 3500 Mk., Savonnettegias 3600 Mk. Uhrgläser sind Artikel des täglichen Bedarfs. Der Preis muß auf Grund ordentlicher Kalkulation errechnet sein, ausgehend vom Einkauf, der verwendeten Arbeitszeit, Bruch usw. Eine schematische Anpassung der Gläserpreise an die Geldentwertung kann von der Verbandsleitung den Wuchergerichten gegenüber nicht vertreten werden. Die Arbeitslosigkeit befindet sich in aufsteigender Linie. Die Erschwerung der Einfuhr und die Beschlagnahme von Waren seitens der Franzosen ist so groß geworden, daß eine Stockung in der Zufuhr eingetreten ist. Der Lebensunterhalt ist sehr teuer geworden, bei Nachlassen von Verkaufsmöglichkeiten. Das Abschneiden von dem unbesetzten Gebiet wächst zu einer großen Gefahr für das gesamte Wirtschaftsleben. Die sogenannte produktive und doch fast vollständig unproduktive Arbeit ist fast in allen großen Betrieben eingeführt, von den Bergwerken angefangen. Man trifft jetzt häufiger Läden, die ausverkauft oder stark geräumt sind. Eine Rationierung von Waren hat Platz gegriffen. Der passive Widerstand ist eher verstärkt, als daß er abgenommen hat. Die ganze Situation kann als ein starres Festhalten der Westfalen am passiven Widerstand zusammengefaßt werden, und dieses bei alleräußerster Erschwerung der Lebenshaltung.

Eberswalde. (Freie Uhrmacherinnung für Ober- und Niederbarnim sowie der Stadt Köpenick.) Die Innung hält ihre nächste Innungsversammlung mit anschließender Herrenpartie in dem Bahnhofsrestaurant Lehmann zu Lehnitz bei Oranienburg am 9. Juli ab. Nach Erledigung der Tagesordnung findet um 2 Uhr gemeinsame Mittagstafel statt, daran anschließend Rundgang um den Lehnitzsee bis zur Strandhalle, daselbst gemütliches Beisammensein. — Abfahrt der Züge vom Stettiner Vorortbahnhof Berlin vormittags 10 Uhr 50 Min. Die Züge fahren stündlich. Diejenigen Kollegen, welche an der Versammlung bzw. Mittagstafel teilnehmen, wollen dieses doch rechtzeitig dem Vorsitzenden der Innung mitteilen, damit sich unser Hausvater Lehmann darauf einrichten kann.

L. Broda, Schriftführer.

Hildesheim. (Zwangsinnung.) Am Montag, dem 9. Juli, findet in Hotopps Hotel unsere 28. Generalversammlung statt. Tagesordnung: 1. Bericht über Reichstagung Dresden, 2. Festsetzung der Strafen und Beiträge, 3. Einzug der Ruhrhilfe für drei

Monate, 4. Kassieren des dritten Quartals, 5. Aufnahme neuer Kollegen und Verschiedenes. Anfang 11 Uhr.

A. Kamberger, Schriftführer.

Leisnig. (Zwangsinnung.) Die nächste Versammlung findet am Montag, dem 23. Juli, in Waldheim (Ratskeller), vormittags 9 Uhr, statt. Alle Mitglieder werden hierdurch freundlichst eingeladen. Nach der Versammlung findet ein Ausflug über die Goldene Höhe nach Kriebthal und Kriebstein statt. Daselbst Besichtigung des Betriebes der großen Papierfabrik von Niethammer.

Robert Müller sen., Obermeister.

Salzungen. (Vereinigung Werra-Feldatal.) Eingetretener Umstände halber muß die für dem 1. Juli nach Sonneberg einberufene Hauptversammlung auf Sonntag, den 29. Juli, verlegt werden. Wir geben dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß sich die Tagesordnung um zwei Punkte vermehrt hat, indem je ein Referat über das Edelmetallgesetz und über Glasversicherung gehalten werden soll. Für den Abend sind außerdem Film- bzw. Lichtbildervorträge vorgesehen. Veranstaltungen für Montag bleiben bestehen. Wir bitten also, von der Verlegung Notiz zu nehmen und trotzdem zahlreich zu erscheinen.

I. A.: Arthur Schlegel, Vorstand.

Schneldemühl. (Zwangsinnung.) Am Sonntag, dem 15. Juli findet in Jastrow (Seemühle) die nächste Vierteljahrsversammlung statt. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein mit Angehörigen.

A. Wiekenberg, Schriftführer.

Torgau. (Innung Elbe, Mulde, Elster.) Die Innung hält am Montag, dem 9. Juli, vormittags 9 Uhr, in Falkenberg, Hotel Preußischer Hof, bei Steffen, eine Versammlung mit wichtiger Tagesordnung ab. Um vollzähliges Erscheinen ersucht der Vorstand.

I. A.: A. Otto, Schriftführer.

Uhrmacherverband Kurhessen und Waldeck. Versammlung am 25. Juni. Anwesend 78 Kollegen. Herr Kochendörffer eröffnete die Versammlung. Hierauf teilte Herr Hause die neuesten Preise mit. Es entspann sich eine lebhaftere Aussprache. Zur Edelmetallkonzessionierung wurde die neue Ausführungsbestimmung durchgesprochen und zur eventuellen Kommission der Konzessionierung die Herren Reich, Voigt jun., Stein und Krebs gewählt. Die Reparaturpreise wurden um 50 % erhöht, wie der Zentralverband vorschlägt (Juniliste + 50 %). Als neues Mitglied wurde Herr Kollege Naundorf (Kassel) einstimmig aufgenommen. Um 3 1/2 Uhr fand der Besuch der berühmten Uhrensammlung im Hessischen Landesmuseum durch die auswärtigen Mitglieder statt.

I. A.: Bergwald, Schriftführer.

Provinzialverband Schlesischer Uhrmacher. Vorstandssitzung am 21. Juni. Wegen der Vorschläge zu den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen fand eine gemeinschaftliche Sitzung mit den Goldschmieden und Juwelieren statt. Die Beschlüsse wurden der Handwerkskammer übermittelt. Der Provinzialverband beschließt, aus dem Landesverband des Schlesischen Handwerks auszuscheiden. Ueber den Reichslohntarif berichtet Kollege Rathmann als Delegierter der Reichstagung in Dresden, ebenso Kollege Bock. Es wird sofort eine Wahl des Bezirkstarifamtes vorgenommen, als Sitz wird Breslau bestimmt. Zur Besetzung des Bezirkstarifamtes werden die Innungen Breslau (Kollege Bock), Liegnitz (Kollege Schuler), Glatz (Kollege Rathmann), als Ersatz die Innung Breslau (George), Waldenburg (Käßner), Oels (Methner) gewählt. Es wird hierauf die Tagesordnung für den am 5. August 1923 in Hirschberg stattfindenden Verbandstag besprochen und festgesetzt.

K. Hempel, I. Vorsitzender. Arthur George, Schriftführer.

Altenburg, S.-A. (Freie Uhrmacherinnung.) Die letzte Versammlung, besucht von 22 Kollegen, beschließt Erhöhung der Beiträge für das Vierteljahr auf 1500 Mk. Nach Bekanntgabe der Eingänge wird als Vertreter in die hiesige Steuerkommission Kollege Richter vorgeschlagen, und als Ausschußmitglied des Unterverbandes der Unterzeichnete. Der Vorstand ist nach einem Schreiben der Handwerkskammer ermächtigt, die Strafen bei Nichterscheinen in den Versammlungen, Verstöße gegen die Statuten usw. bis 20000 Mk. zu erhöhen. Die Preisliste des Zentralverbandes wird beibehalten. Die Kollegen Konrad Mehlhorn (Lucka) und Oskar Haß (Meuselwitz) werden in die Innung aufgenommen. Eine Sammlung für die Ruhrhilfe ergibt 39100 Mk. Nächste Versammlung findet im Anschluß an einen Ausflug mit Frauen Ende Juli in Lucka statt.

Kurt Stolze, Schriftführer.

Neue Portosätze ab 1. Juli!
Wir bitten, alle Postsendungen ausreichend zu frankieren. Mit Strafporto belastete Sendungen nehmen wir nicht an.